

Juni bis August 2021

Weserpost



Sommer am Deich

PSALM 92

Deinen Namen nennen ist Glück,
dass du mein Freund bist, morgens
sing ich, mittags und abends.

Deine Hände machten mich schön,
deine Seele beseelte mein Singen -
Ich will meine Bestimmung begreifen.

Dummköpfe begreifen dich nicht.
Das Unkraut will dich nicht wissen.

Täter ergreifen die Flucht.

Doch der Gerechte steht
wie ein Baum am Wasser,
In deinen Höfen gedeiht er.

Hohe Zeder, so alt und wehrlos,
du wirst wieder blühen
jung und grün.

DU WIRST WIEDER BLÜHEN...



Ich hätte es nicht gedacht, aber die Rose blüht wieder. Obwohl wir sie vergessen hatten und sie bei Eis und Schnee auf dem Balkon ausharren musste: Schon im März begann sie zu sprießen und blüht tatsächlich wieder.

Wie sehr warten wir jedes Jahr wieder darauf, dass alles wächst und blüht. Die Blumen, die Bäume und natürlich auch die Hoffnung. Und ja, eben immer noch ganz besonders in diesen Zeiten. Seit über einem Jahr schreibe ich nun schon darüber. Immer wieder von Neuem. Und habe wie bei meiner Rose doch immer wieder auch die Hoffnung verloren.

Ich schaue mir meinen kleinen neugeborenen Sohn an, wie er wächst, wie er lernt. Ich schaue mir diesen wunderbaren Gemeindebrief an, der auch so ganz neu aufblüht. Und dann lese ich den Psalm 92 in dieser schönen Übersetzung von Huub Oosterhuis und er flüstert mir in mein hoffnungssuchendes Herz:

**DU WIRST WIEDER BLÜHEN!
JUNG UND GRÜN!**

Vielleicht mag der Gedanke erst komisch erscheinen: Ich? Jung und grün? Wie soll Verlorenes wieder aufblühen? Nach all diesen Monaten der Entbehrungen?

Das ist nicht einfach zu glauben. Und ich wünsche es Ihnen so sehr: Hoffentlich, hoffentlich, haben Sie auch eine Rose, ein Kind, eine Freundschaft, oder so vieles andere, was aufblühen kann! Damit Sie und wir gemeinsam gut und hoffnungsvoll durch diesen Sommer kommen.

Dafür wünsche ich Ihnen nun erst einmal viel Freude mit unserem aufgeblühten Gemeindebrief. Vielleicht ist in ihm das eine oder andere zu finden, was wir im Sommer zusammen erleben können. Vielleicht finden Sie etwas, was Sie zum Aufblühen motivieren kann.

Und wenn wieder einmal nichts zu Blühen scheint, denken Sie daran: (das Beste kommt schließlich immer zum Schluss) ganz sicher flüstert uns jemand, der Eine, die Eine, liebevoll ins Ohr:

DU WIRST WIEDER BLÜHEN!

Ihre

H. Detken

Pastorin Hannah Detken

DIE WESERPOST IST DA!

Der neue Gemeindebrief Der Gemeinden Rablinghausen und Seehausen

Sie halten ihn hiermit in den Händen: Die erste Ausgabe unseres neuen Gemeindebriefes! Die Gemeinden Rablinghausen und Seehausen wachsen damit wieder ein Stück näher zusammen. Von nun an geben beide Gemeinden zusammen diesen Gemeindebrief heraus, der nun auch einen Namen trägt: „Weserpost“

Wir haben lange daran gearbeitet und hoffen, dass Ihnen unsere „Weserpost“ gefällt. Natürlich bleiben die wichtigen Informationen alle enthalten: Wann und wo die Gottesdienste stattfinden, welche Veranstaltungen wir anbieten, wer getauft wurde und wen wir leider verabschieden mussten. Jede Ausgabe wird ein anderes Titelblatt zieren und eine Überschrift als Motto für das Heft.

Diese Ausgabe widmen wir uns der Frage, wie wir diesen Sommer am Deich erleben werden. Was ist möglich? Was fehlt? Und was können wir als Gemeinden diesen Sommer anbieten?

Oben auf den Seiten finden Sie den Hinweis welche Rubrik sich auf der

Seite befindet. Der Gottesdienstplan ist jetzt in der Mitte des Heftes, so dass Sie ihn beim Aufschlagen gut finden können. Die Termine sind nach vorne gerückt.

Neben diesen klassischen Seiten wollen wir aber auch ein Heft in Ihre Briefkästen werfen können, das mehr zu bieten hat als eine reine Informationsquelle zu sein. Darum gibt es die ein oder andere Anekdote, Rezepte und das ein oder andere Gedicht.

Vor allem möchten wir auch ein Heft für die Umgebung sein. Nicht nur für die, die sonntags bei uns vorbeischaun. Als Gemeinde sind wir für die Stadtteile da!

Wenn Sie Lust haben auch mal etwas für unsere „Weserpost“ zu schreiben, freuen wir uns sehr!

Und nun genug der langen Vorrede: Wir wünschen ganz viel Freude mit unserer ersten Ausgabe. Stöbern Sie, lesen Sie und genießen Sie den Sommer!

Ihre Redaktion der Weserpost

PS: Lob und Kritik gerne im Büro anmerken, die „Weserpost“ kann sich immer verbessern und verändern.



WIEDER UND WEITERHIN FÜR SIE UND EUCH DA



Seit Mitte Mai ist Pastorin Hannah Detken aus ihrem Mutterschutz zurück. Ihr Sohn wurde Ende Januar geboren und bestimmt lernen Sie ihn bald einmal kennen. Pastor Matthias Jander hatte sie seit Januar ganz wunderbar vertreten und wird noch bis Ende Juli in den Gemeinden Rablinghausen und Seehausen bleiben, um Frau Detken zu unterstützen.

Wir danken ihm an dieser Stelle schon einmal sehr herzlich für sein großes Engagement in den Gemeinden in diesen schwierigen Zeiten. Wenn es möglich sein sollte, wollen wir ihm in seinem letzten Gottesdienst am 18. Juli herzlich danken und verabschieden.

UND IMMER NOCH CORONA

Und immer noch wagen wir mit jedem Gemeindebrief einen Blick in die Glaskugel. Was in den kommenden Monaten möglich sein wird und was nicht, lässt sich nicht sicher sagen. Die Hoffnungen sind groß, dass das Impfen seine Wirkung zeigt und wir viel an der frischen Luft machen können.

Wir haben in dieser Ausgabe darauf verzichtet unsere regelmäßigen Gruppen abzudrucken, da sie

nicht stattfinden können. Hoffentlich sieht das in drei Monaten anders aus.

Alle Veranstaltungen in dieser Ausgabe der „Weserpost“ sind vorläufig und wir bitten Sie, aktuelle Informationen in unseren Schaukästen und im Internet nachzusehen. Was bleibt, sind wie schon seit einem Jahr:

Glaube, Liebe und Hoffnung.
Diese Drei.

Friedhofsschnack

Am 2. + 4. Mittwoch im Monat

Mein rechter Platz ist frei
und meine Ohren offen.
Für kleine und große Geschichten,
für Lachen und Weinen.

Bis dahin!

Mittwochs keine Zeit?

Rufen Sie mich an:

0421/51705097

Ihre

Pastorin Hannah Detken

DER FRIEDHOFSSCHNACK GEHT WIEDER LOS!

Mein rechter, rechter Platz ist frei und ich wünsche mir... Sie herbei!
Sie, die vielleicht etwas auf dem Herzen haben. Sie, die vielleicht einfach nur zum Gießen kommen.
An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat können Sie sich zu mir auf die Bank setzen und mir die großen und kleinen Geschichten erzählen, mit mir Lachen oder Weinen. Oder auch beides!

Auf dem Friedhof **Rablinghausen** von 9.30-10.30 Uhr

Auf dem Friedhof in **Seehausen** von 11.00-12.00 Uhr

**Ich freue mich auf Sie am Mittwoch den:
9. Juni, 23. Juni, 14. Juli, 28. Juli, 11. August**

ÜBER DEN WOLKEN

Gottesdienste im Sommer 2021

25. Juli, 10 Uhr: ZEIG MIR DEN HIMMEL!
Woltmershausen mit Pastor Hamelmann

1. August, 10 Uhr: STÜCK VOM HIMMEL
Rablinghausen mit Pastorin Detken

8. August, 11 Uhr: DIE HIMMELSTÜR
Woltmershausen mit Pastorin Detken

15. August, 10 Uhr: LILA WOLKEN
Seehausen mit Pastorin Detken

22. August, 10 Uhr: STAIRWAY TO HEAVEN
Woltmershausen mit Pastor Hamelmann

29. August, 10 Uhr: ÜBER DEN WOLKEN
Rablinghausen mit Pastor Hamelmann

DA MÜSSEN WIR JETZT DURCH...

Zum Beginn des Jahres warteten wir auf Lockerungen, aber es kamen von Ende Januar bis Anfang März stärkere Einschränkungen.

Zu Ostern sollte alles wieder normaler werden. Wir haben nach guten Möglichkeiten gesucht, mit Abstand und Hygiene, corona-gerechte Formen für Ostergottesdienste zu finden. Nun gab es wiederum keine Ostergottesdienste.

In den Monaten blieben die meisten zu Hause. Die Mitarbeiter*innen der Gemeinde sorgten dafür, dass die Predigten in die Häuser gebracht oder geschickt wurden. Jede machte sorgfältig alle Arbeiten, damit die Kirche für die Menschen erreichbar blieb und alles wiederbeginnen könnte. Aber die Kontakte waren doch meist nur über Telefon oder über Internet.

Allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen ist hier für den Einsatz und die Mühe zu danken.

Vieles, was sonst Freude an der Arbeit macht, besonders der Kontakt mit den Gemeindegliedern, war doch sehr eingeschränkt, und dennoch tat jede und jeder treu seinen Dienst. Geduld war das Stichwort

bei allen. In vielen Telefonaten hörte ich immer wieder:

„Das muss jetzt eben so sein. Ich bin vorsichtig. Ich bleibe meist zu Hause. Es ist nicht schön, aber es wird wohl wieder besser.

Da müssen wir jetzt durch.“

Das ist eher negativ ausgedrückt. Aber auch in einer Zeit der wachsenden Ungeduld war sehr viel Hoffnung und Zuversicht zu spüren. Weit mehr Gemeindeglieder als sonst zum Gottesdienst kamen, erhielten die Lesepredigt und erklärten, dass sie dafür dankbar seien. Viele freuten sich auf den Gottesdienst Himmelfahrt in Strom. Auch wenn er nicht auf einem Hof, sondern auf den Schulhof der Grundschule in Strom stattfindet und weiterhin alle Infektionsschutzmaßnahmen in Geltung blieben, so ist es doch der erste größere gemeinsame Gottesdienst.

Das Wort Jesu bei der Himmelfahrt gilt: **„Mir ist alle Gewalt im Himmel und auf der Erde gegeben. Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“ – Das ist der Grund zur Hoffnung.**

OSTERN

Das Grab Jesu war leer.
Das war das Zeichen der Auferstehung.

OSTERN 2021

Die Kirche war leer.
Ist auch das ein Zeichen der Auferstehung?

Die Jüngerinnen und Jünger Jesu,
Frauen und Männer, waren bedrückt.
Die Frauen wollten den Leichnam salben.
Die Männer wollten zurück in den alten Beruf.

Nach Monaten der Einschränkungen,
der enttäuschten Erwartungen auf Lockerung,
sind heute die einen vorsichtig und wagen keine neuen Schritte,
andere wollen nur wieder ihr altes Leben zurück.
In all dem ist keine begründete Hoffnung.

OSTERN

Mit Angst und Furcht öffnen sich Jüngerinnen und Jünger der
Begegnung mit dem Auferstandenen,
sie können es nicht fassen und beginnen doch zu glauben.
Aus Trauer und Furcht, wird Freude und Mut.

Jesus weist einen neuen Weg.
Jesus ist auferstanden, er lebt auch heute.
Es ist Zeit zu glauben, zu hören und zu suchen:
Welchen neuen Weg weist Jesus uns?

MEIN KLEINES PUSDORF



Du bist, mein PUSDORF zwischen Deichen,
mit keinem Stadtteil zu vergleichen!
Du bist so schlicht, du bist so kraus,
du bist herrlich geradeaus,
hier fühlt man sich ganz wie zuhaus.

Du bist ein Dörfchen in der Stadt,
hier schnackt man gern, man schnackt noch platt,
hier schnackt man so, wie es beliebt,
weil es noch gute Nachbarn gibt,
weil fast jeder jeden kennt
und man sich gern beim Namen nennt.



Die kleine Kirche hinterm Deich,
ist fröhlich, hübsch und segensreich.
Die Bäume sind hier schön und groß,
hier trifft man sich, hier ist was los.



Auch am Weseruferpark,
den ich so besonders mag!
Hier fliegen viele bunte Sachen:
Scheiben, Schwalben und auch Drachen.

Dort am Weseruferstrand,
spielen Kinder gern im Sand,
dort gibt es kleine wilde Wogen,
von Schiffen, die vorbeigezogen.
Dort kannst du in den Wellen wiegen
oder in der Sonne liegen.



Wir fahren mit dem Rad ins Weite
und gucken auf die andre Seite.
„Ach Überseestadt, graues Kind,
wir sind so froh, im Weserwind,
dass wir auf dieser Seite sind!“

Auf auf, zum „Lankenauer Hof“,
dort war es lange ziemlich doof,
denn auch die ZwischenZeitZentrale,
war nicht so ganz das Optimale.
Nun gibt's dort Palmen, Pommes, Bier,
ein schöner Spielplatz ist auch hier,
und endlich auch ein Pipilett.
vielleicht sogar ein Internet...



Sonnenuntergang im Hafen,
für alle und für Fotografen.
Schiffe liegen da und dort
und ganz „Europa“ ist vor Ort!
Ihr wisst schon, hier auf dem Gelände
ist Bremen's schöne Stadt zu Ende!
Nur die kleine Pusdorf-Fähre,
fährt manchmal über Bremen's Meere,
ob bei Ebbe oder Flut,
alles ist am Ende gut!
Drum bleib ich hier und fahr nicht fort,
denn Pusdorf ist ein schöner Ort!



Regina Stelljes Mai 2021

MALWETTBEWERB: „SOMMER AM DEICH“

Wir suchen die schönsten Bilder von deinem und eurem Sommer! Vielleicht wie die Sonne in der Weser untergeht? Oder wie schön du auf der Schaukel in die Luft schwingst?

Male uns dein schönstes Bild von deinem Sommer am Deich!

Bring es in eins unserer Gemeindebüros und freue dich auf eine kleine Überraschung. Die Bilder hängen wir in den Gemeindehäusern aus und am Ende des Sommers suchen wir die schönsten drei Bilder aus. Auf die wartet dann ein besonders sommerlicher Preis.

Wir freuen uns und sind gespannt wie dein Sommer am Deich aussieht!



RADTOUR IM SOMMER – eine Familie hat sich verfahren....

...und hat dabei das „Rablinghauser Dorf“ kennengelernt.

Abgebogen sind wir auf der linken Weserseite und landeten in einem kleinen alten Hafengebiet (Hohentorshafen). Um die Weser nicht aus den Augen zu verlieren, radelten wir weiter am Fluss entlang.

Unsere Kinder entdeckten dabei einen schönen Spielplatz (Spiel- und Wassergarten), der auch zu einer ersten Rast einlud.



Weiter ging`s durch den Weser-Ufer-Park und erblickten einen Strand an der Weser. Es war Hochwasser und das Wetter lud dazu ein, zumindest die Füße ins Wasser zu stecken



Neugierig beobachteten unsere Kinder die jungen Leute beim Werfen von Scheiben. Jetzt wissen wir, was „Disc Golf“ ist

Es wurde Zeit weiterzufahren. Von weitem sahen wir einen Turm (Radar- und Kontrollturm), das mussten wir natürlich erkunden. Hier am Lanakenauer Höft ist was ganz Neues entstanden. Es lohnt auf jeden Fall ein Abstecher dorthin.



Leider war am Hafenbecken Endstation, wir mussten umkehren.

Containerbrücken, große Kräne und unüberhörbare Geräusche von Staplern, da musste ein Hafen sein. Über eine Treppe nach oben erreichten wir eine Aussichtsplattform mit Blick in den Hafen. Wir hatten Glück, es wurde gerade eine große Eisenbahn verladen.

Für die Rückfahrt fanden wir einen versteckten Weg, umgeben von Kleingärten und einem kleinen Gewässer (Rablinghauser Vorfluter). Naturfreunde können hier Vögel, Insekten und Wassertiere (u. a. auch Wasserratten) beobachten.



Auf dieser Strecke konnten wir bis zur Stromer Straße radeln und erreichten unser eigentliches Ziel, den Weser-Radweg.

Später waren wir uns einig: Dieses „Dorf“ besuchen wir noch einmal. Dann werden wir auch die schöne Deichkirche (Use Kark an' Diek) besichtigen.



Anmerkung: Es handelt sich um einen fiktiven Ausflug. Fakt ist aber, dass sich viele Radler falsch abbiegen und nach dem richtigen Weg fragen

Text und Bilder: Rita Jonssen und Jutta und Ingo von Seggern

„FOO“ – ODER DER HASE IM GARTEN

Seit ungefähr einem halben Jahr zeigt sich ein Feldhase im Pfarrgarten.

Irgendwann kam ich nach Hause und schaute im Wohnzimmer aus dem Fenster über die Terrasse auf den Rasen, dort saß er und mümelte Gras. Wie goldig ihn so nah zu sehen. Im nächsten Augenblick genügte ihm das Gras nicht mehr, sondern er machte sich über die Krokusse her. Niemals! Verschwinde „Foo“ schimpfte ich. Er hoppelte seines Weges.

Beim Abendessen mit der Familie erzählte ich was passiert war, und dass der Hase ab jetzt Foo heißen würde. Foo – so in Anlehnung an die „Foo Fighters“ die Band von Dave Grohl.

Foo lässt sich wunderbar beobachten, des Morgens sitzt er in den Nebelschwaden auf der Pfarrwiese, während ich meinen Tee trinke bevor ich das Haus verlasse.

Oder er flitzt ganz unvermittelt plötzlich über die Wiese und übt Hakenslagen. Was sich an einem anderen Tag als sehr wichtig erwies, als es einer Hauskatze gefiel sich Foo als Jagdbeute auszusuchen. Aber wie jubelte ich als Foo als klarer Gewinner des Rennens hervorging und die Katze aufgeben musste.

Gar putzig anzusehen ist Foo wenn er im Sand unter dem Klettergerüst „badet“, wieder und wieder rollt er sich langgestreckt durch den Sand. Neulich haben wir Foo drei Tage vermisst, aber jetzt ist er wieder da. Wird er uns bald seine Partnerin vorstellen? Wird es Nachwuchs geben? Wir wissen es noch nicht!



...wenn Sie ganz
genau hinsehen,
hat sich Foo
noch einmal in
dieser
Weserpost
versteckt.
Finden Sie ihn?

Matthias Scholl

STURMSTILLUNG AM DEICH Spaziergangs-Andachten im Sommer

Schau über den Deich. Was siehst du? Was wäre, wenn dort hinten ein kleines Boot im Sturm kämpfen würde und du bist mit an Bord? Die Sturmstillung mitten auf der Weser. Diese und andere biblischen Geschichten mal ganz anders erleben; Im Gehen, an vertrauten Orten im Stadtteil, das ist die Idee der Spaziergangs-Andachten im Sommer. Draußen ist grad alles sicherer, also gehen wir raus. Gemeinsam und doch für uns. Mit einer Geschichte zum Hören und Nachspüren. Meditativ im Gehen über große und kleine Fragen nachdenken. Die Natur, die Stadt wahrnehmen und mit einem Blick über den Deich neue Horizonte entdecken. Die Spaziergänge werden ungefähr 30-45 Minuten dauern. Wer nicht gut zu Fuß ist kann dies gerne zu Beginn sagen, dafür finden wir eine Lösung! Bei Regen bitte entsprechend anziehen.

**Bitte die Treffpunkte und
Wochentage beachten!**

Freitag 4. Juni 17 Uhr
Kirche Rablinghausen
AM ANFANG WAR DER DEICH

Samstag 19. Juni 17 Uhr
Friedhof St. Jacobi Seehausen
SPURENSUCHE IM PARADIES

Samstag, 3. Juli 17 Uhr
Spielplatz Weseruferpark
DURCH DIE WESER GEHEN

Mittwoch 14. Juli 17 Uhr
Hasenbürener Krug
STIMME AUS DEN WOLKEN

Samstag 31. Juli 17 Uhr
Ladestr. 12
STURMSTILLUNG AM DEICH

Freitag 13. August 17 Uhr
Wendeplatz Seehauser Landstr.
WIRF DEINE ANGEL AUS

Montag 30. August 17 Uhr
Badestelle Weseruferpark
ÜBER DIE WESER GEHEN

Gottesdienste

Datum	Wo und wer?	Titel
6. Juni 10 Uhr	Kirche Rablinghausen Mit Pastor Jander	Ziele erreichen
13. Juni 11 Uhr	 Kirche Rablinghausen Gottesdienst für Groß und Klein mit Pastorin Detken und C. Rodewald	Mein rechter, rechter Platz ist frei
20. Juni 10 Uhr	St. Jacobi Seehausen mit Pastorin Detken	Auf der Suche
27. Juni 10 Uhr	Kirche Rablinghausen mit Pastorin Detken	Vertragen vertragen
4. Juli 10 Uhr	Kirche Rablinghausen Mit Pastor Jander	Das Kreuz provoziert
11. Juli 11 Uhr	 St. Jacobi Seehausen Gottesdienst für Groß und Klein mit Pastorin Detken und C. Rodewald	Das Quietscheentchen
18. Juli 10 Uhr	Kirche Rablinghausen mit Pastor Jander	Überleben in der Wüste



**Sommer-Gottesdienste
in Woltmershausen, Rablinghausen und Seehausen
25. Juli bis 29. August**

„Über den Wolken...“

25. Juli
10 Uhr

Christuskirche Woltmershausen
mit Pastor Hamelmann

Zeig mir den Himmel

1. August
10 Uhr

Kirche Rablinghausen
mit Pastorin Detken

Stück vom Himmel

8. August
11 Uhr



Christuskirche Woltmershausen
Gottesdienst für Groß und Klein
mit Pastorin Detken

Die Himmelstür

15. August
10 Uhr

St. Jacobi Seehausen
mit Pastorin Detken

Lila Wolken

22. August
10 Uhr

Christuskirche Woltmershausen
mit Pastor Hamelmann

Stairway to heaven

29. August
10 Uhr

Kirche Rablinghausen
mit Pastor Hamelmann

Über den Wolken

**Alle Gottesdienste sind unter Corona- Vorbehalt!
Bitte immer Aushänge und die Website beachten!**

POST FÜR DICH! Brieffreundschaften für den Sommer

Auch dieses Jahr werden die großen Fernreisen und das Sonnenbaden am Mittelmeerstrand wohl eher nicht, oder nur ganz selten möglich sein. Ob wohl ein bisschen Füße in die Nordsee halten drin ist?

Was neben der sonnengebräunten Haut und den Souvenirs aus fernen Ländern fehlt, sind die Postkarten, die erholte Urlaubsgrüße an die Lieben senden. Darum schreiben Sie doch einfach mal eine Postkarte vom schönen Deich zum nächsten! Von Rablinghausen nach Seehausen und zurück und wer weiß, vielleicht sogar bis nach Woltmershausen?

Unsere Idee ist, dass sich die kommenden Sommer Monate Menschen aus unseren Stadtteilen und Gemeinden gegenseitig Postkarten und Briefe schicken. Gegenseitig vom Sommer erzählen und sich kennenlernen.

Wer mitmachen möchte meldet sich bitte im Büro an. Per Telefon oder Email. Ihre Partner*in bekommen Sie dann mitgeteilt. Ebenso bekommen Sie ein kleines Starterpaket mit Postkarten und Briefpapier, so können Sie gleich loslegen!

Wir sind sehr gespannt, welche Brieffreundschaften über den Sommer entstehen werden und freuen uns auf viele schöne Geschichten!



SOMMERLICHER SALAT MIT AVOCADO UND MANGO

Zutaten für 2 Personen:

Eine Packung Ziegenkäse

1 Avocado

1 Zitrone

1 Mango

1 Feldsalat

3 Tomaten

1-2 Zweige Basilikum

Olivenöl

Essig (am Besten süßer)

Pfeffer

Salz

Honig

Chilli nach Bedarf



1. Ziegenkäse und Tomaten in Scheiben schneiden.
2. Den Feldsalat putzen und die Zitrone auspressen.
3. Avocado halbieren, das Fleisch heraustrennen und in Würfel schneiden. Mit dem Zitronensaft und Olivenöl marinieren.
4. Die Mango schälen und das Fruchtfleisch in Würfel schneiden. Avocado- und Mangowürfel mischen.
5. Ein Dressing aus Öl, Essig, Salz, Chilli, Honig und Pfeffer mischen.
6. Salat anrichten, Avocado- und Mangowürfel, Tomaten und den Ziegenkäse darauf verteilen. Mit dem Dressing übergießen und zuletzt mit Basilikum garnieren.



„SEX ON THE DEICH“ SOMMERLICHER COCKTAIL

Zutaten für ein Glas:

2cl Pfirsichsaft

4cl Tonic Water

6 cl Cranberry-Nektar

6cl Orangensaft

1 Orangenscheibe

1 Cocktailkirsche

Crushed Ice



1. Crushed Ice in ein Cocktail-Glas füllen.
2. Nacheinander Tonic Water, Pfirsichsaft, Cranberry-Nektar und Orangensaft in das Glas gießen.
3. Mit einer Orangenscheibe und einer Cocktailkirsche garnieren.
4. Schirmchen und Strohhalm rein und den Sonnenuntergang genießen!

WARTE MAL!

Hast du, haben Sie kurz Zeit für diese Seite? Seit der Pandemie haben doch alle mehr Zeit, weil gefühlt alles ausfällt...

Und wir warten täglich darauf, dass diese Krise ein Ende hat. Und wir warten auf vieles anderes:

Wir warten auf unser Testergebnis, auf unsere Impfung, auf die nächste Corona- Verordnung, auf sonniges Wetter, auf ein Treffen im Familienkreis, auf einen Restaurant- Besuch, auf eine fröhliche Feier, auf die große Party...

Dabei ist Warten doch eine große Herausforderung für uns.

Warten sehen die meisten Menschen als verlorene Zeit an.

Doch viele von euch und Ihnen haben diese Wartezeit genutzt und die Angebote unserer Kirchengemeinde angenommen. Trotz der vielen Einschränkungen, war in unserer Gemeinde der Tisch immer gut gedeckt. Kleine Häppchen, viele Leckereien, gesund dosiert, kunstvoll dekoriert und mit viel Liebe zubereitet.

Es gab Lesepredigten, delikate gewürzt und auch schon mal als „Das perfekte Pro- me- Dinner“ serviert. Eine Schokoladen- Andacht versüßte so manchen das Osterfest. Genau wie die Cocktail- Mix- Mit-

machboxen, der Dalgona- Kaffee- klatsch und das Popcorn gelage beim Filmabend. Gummibärchen und Kekstierchen landeten während der Kinderkirche direkt in die kleinen Münder der Kinder.

Gesundes Grünzeug gab es beim Hörspaziergang durch den Weseruferpark. Das Sahnehäubchen war unsere reale Zeit zu zweit. Vielleicht haben sich einige auch nur die Rosinen rausgepickt...

Aber unsere Wartezeit war keine verlorene Zeit. Es wurde köstliche Zeit. Wir wurden alle satt.

Satt von den liebevoll zubereiteten Kleinigkeiten der haupt- und ehrenamtlichen unserer Gemeinde. Ohne unsere Ehrenamtlichen wäre all das nicht möglich. Dafür danken wir ihnen von Herzen.

Während des Wartens auf den Paketboten, die nächste Verordnung, auf dass die Waschmaschine fertig und der Kaffee durchgelaufen ist, haben wir digital die Wartezeit genutzt und es uns mit all den Appethäppchen gut gehen lassen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Ma(h)l....

Tischreservierungen bei
Cordula Rodewald!



Setz einen Hefeteig an

DAS GIBT VIEL WARTEZEIT



Zutaten für neues Zusammensein

750 G MEHL	100 G BUTTER
125 G ZUCKER	1 PRIESE SALZ
1 PACKUNG FRISCHE HEFE	2 EIER
375 ML MILCH	75 Min Wartezeit

Zubereitung:

Mehl in eine Schüssel sieben. Die Hefe in 3 Essl. lauwarmer Milch und 1 Teel. Zucker auflösen und diese aufgelöste Hefe in eine kleine Vertiefung ins Mehl geben.

Die Hefe mit mit etwas Mehl verrühren. Mit einem Küchentuch abgedeckt ca. 15 Minuten gehen lassen.

Nun die übrigen Zutaten dazugeben. Davor jedoch die schon aufgegangene Hefe mit Mehl bedecken (die Hefe darf nicht in Verbindung mit den übrigen Zutaten kommen).

Das Ganze auf höchster Stufe mit dem Rührgerät ca. 5 Minuten durchkneten, bis ein geschmeidiger Teig entstanden ist.

Den Teig wieder mit einem Küchenhandtuch abdecken und so lange gehen lassen, bis sich der Teig ungefähr verdoppelt hat (ca. 45 Minuten).

Den Teig auf die Arbeitsplatte geben, nochmal kurz durchkneten, in drei Stränge teilen und einen Zopf flechten.

Anschließend mit lauwarmer Milch bestreichen (gibt eine schöne Farbe!). Im vorgeheizten Backofen bei 200°C ca. 20 – 30 Minuten backen.

Das ergibt nicht nur ein leckeres Brot, sondern auch nochmal Wartezeit. Guten Appetit.

Vielleicht können wir es beim nächsten Online- Treffen zusammen genießen?

Ihre/ eure Cordula

Macht es euch gemütlich und lest diese Geschichte über das Warten...

SIMEON UND HANNA

Als Jesus lebte, gab es ein Gesetz. Dieses Gesetz sagt: „Der erste Sohn in einer Familie gehört besonders zu Gott. Der Vater und die Mutter sollen für den ersten Sohn besonders beten.“

Jesus war der erste Sohn von Maria und von Josef. Deshalb wollten die beiden für ihn beten. Maria und Josef gingen also mit dem kleinen Jesus in den Tempel. Maria und Josef wollten Gott zeigen: Das ist Jesus, unser erster Sohn. Im Tempel war ein Mann, der Simeon hieß. Er war schon sehr alt. Simeon hatte Gott sehr lieb und betete viel. **Der alte Mann wartete jeden Tag, dass Gott zu den Menschen kommt.** Und das schon seit vielen, vielen Jahren.

Einmal sagte Gott zu Simeon: „Simeon, du bist schon alt. Du wirst bald sterben. Aber vorher wirst du sehen, dass ich zu den Menschen komme.“ Und dann kam der Tag: Simeon sah Maria und Josef mit dem kleinen Jesus in den Tempel kommen.

Simeon merkte sofort: „Dieses Baby kommt von Gott. Gott schickt ihn zu den Menschen. Jesus soll von Gottes Liebe erzählen. Jesus wird allen Menschen helfen.“ Simeon freute sich und sah Maria und Josef an.

Das Warten hatte sich gelohnt! „Darf ich euren Sohn auf den Arm nehmen?“ fragte er mit Tränen in den Augen.

Maria gab ihm ihren Sohn und Simeon betete laut: „Gott, jetzt kann ich ruhig sterben. Ich habe gesehen, wie du kommst. Ich habe Jesus mit meinen Augen gesehen. Er ist ein Licht für alle Menschen. Er hilft allen Menschen. Alle Menschen, die an Gott glauben, können sich über Jesus freuen.“

Josef und Maria staunten über alles, was Simeon sagte. Simeon guckte Maria an und sagte zu ihr: „Jetzt ist Jesus noch ein kleines Kind. Aber Jesus wird groß. Dann erzählt Jesus alles von Gott. Viele Menschen freuen sich über Jesus. Viele werden sich aber auch über ihn ärgern. Diese Menschen sind böse zu Jesus. Maria, das wird sehr schwer für dich und wird dir in deinem Herzen sehr wehtun.“

Damals war auch noch eine Frau im Tempel. Sie hieß Hanna. Hanna war auch schon alt. Auch sie hielt sich den ganzen Tag im Tempel auf, um dort zu beten. Die alte Frau wartete auch darauf, dass Gott zu den Menschen kommt. Als Hanna Jesus sah, freute sie sich. Sie fing an, laut zu singen und erzählte allen ihren Freunden von Jesus. **Das Warten hatte sich gelohnt!**

WENN WIR UNS WIEDER TREFFEN DÜRFEN, DANN....

KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

Wir bitten um Beachtung des Veranstaltungsorts!

Dienstags 17 bis 18 Uhr

Konfizeit für die Gemeinden
Rablinghausen, Seehausen und Woltmershausen
in Rablinghausen

Dienstags 18 bis 19.30 Uhr

Treff für KonfirmandenInnen und Freunde
in Rablinghausen

Mittwochs 15 bis 16.30 Uhr

Leseclub für Kinder ab 7 Jahre
in Rablinghausen

Mittwochs 18 bis 21 Uhr

Jugendtreff für Jugendliche ab 13 Jahre
in Woltmershausen

Donnerstags 15 bis 16.30 Uhr

Kindertreff „Deichmonster“ ab 6 Jahre
in Rablinghausen

Monatlich samstags 10 bis 12 Uhr

Kinderkirche

Jeden 2. Sonntag im Monat 11 Uhr

Gottesdienst für Groß und Klein

HEREINSPAZIERT! Familiengottesdienst einmal im Monat

Wie oft haben Eltern der Pastorin schon diese Fragen gestellt: Kann ich meine Kinder mit in den Gottesdienst bringen? Stören sie da nicht die Predigt? Drehen sich dann nicht alle zu mir um? Wie viel Essen muss ich mitnehmen, damit sie ruhig bleiben?

Diese Fragen sind berechtigt, der klassische Sonntagsgottesdienst ist leider nicht für Kinder gemacht. Dabei hat Jesus doch eigentlich gesagt: Lasst die Kinder zu mir kommen! Und genau darum machen wir ab jetzt einmal im Monat einen Gottesdienst, in dem niemand Angst haben muss zu laut zu sein. In dem kein Kind eine lange und langweilige Predigt anhören muss. Und kein Erwachsener befürchten muss nichts für sich mitnehmen zu können.

Wir laden ab jetzt jeden zweiten Sonntag im Monat um 11 Uhr zum Gottesdienst für Groß und Klein ein. Ein Familiengottesdienst für alle! Mit spannenden Geschichten, Momenten zum ruhig werden und viele Gelegenheiten sich ganz laut zu freuen und zu feiern.

Pastorin Hannah Detken und Diakonin Cordula Rodewald freuen sich auf Sie und euch. Und bestimmt schaut auch Lotta ab und zu vorbei! Lasst uns die Kirche zu einem Spielplatz für alle machen!

Gottesdienste für Groß und Klein im Juni, Juli und August:

13. Juni, 11 Uhr

Kirche Rablinghausen

**Mein rechter,
rechter Platz ist frei**

11. Juli, 11 Uhr

St. Jacobi Seehausen

Das Quietscheentchen

8. August, 11 Uhr

Christuskirche Woltmershausen

Die Himmelstür

EIN BRIEF VON MANINDRA Unser Patenkind in Indien



Meine lieben Pateneltern,

ich schreibe Ihnen im Namen von Manindra.

Mein Name ist Surti Devahoupa, ich bin für Manindra da, hier im Rydal Boarding Home. Im Namen des allmächtigen Gottes hoffe ich, dass es Ihnen gut geht! Manindra studiert fleißig. Er hat gerade die fünfte Klasse geschafft und beginnt mit der sechsten. Doch leider sind aufgrund des Corona-Virus die Schulen und auch unsere Einrichtung nicht geöffnet. Die Schüler und Schülerinnen bleiben zuhause bei ihren Eltern.

Gott sei Dank geht es Manindra und seiner Familie gut. Doch leider hat der Lockdown zu großen Problemen in der Familie geführt. Die Eltern schaffen es kaum sich und die Kinder zu ernähren. Zwar hat der Staat Hilfen bereitgestellt, doch es reicht hinten und vorne nicht.

Im August konnte auch unsere Organisation den Kindern Reis, Öl, Mehl, Zucker und auch Suppen und Masken für die Kinder und Familien bereitstellen. Die Familien waren so glücklich und dankbar. Ebenfalls bekam Manindra ein kleines Geschenk und ein paar Klamotten zu Weihnachten von uns. Auch die Schuluniform bekommt Manindra von uns.

Wir hoffen sehr, dass am 1. Februar 2021 die Schulen wieder öffnen, und auch unsere Türen wieder aufmachen können. Dann kann Manindra wieder zur Schule gehen und von uns betreut werden.

Manindra ist Ihnen sehr dankbar für Ihre Unterstützung, besonders in diesen Zeiten der Pandemie. Auch seine Eltern senden Ihnen aus vollem Herzen ein großes Dankeschön. Ich und alle, die wir hier arbeiten wären ohne Ihre Unterstützung nicht in der Lage den Familien und besonders den Kindern zu helfen.

Darum senden auch wir Ihnen unsere große Dankbarkeit!

Wir beten für Sie und Ihre Gemeinde und für Ihre Familien!

PARTY IN KONFIHAUSEN Konfirmationen 2021

Vor gut einem Jahr wurde es gegründet: Unser Konfihausen. Die gemeinsame Konfi-Zeit der drei „Hausen“ Gemeinden (Rablinghausen, Seehausen und Woltmershausen). Von Anfang an herrschten in Konfihausen die AHA(+L)-Regeln und seit November konnte die Konfi-Zeit dann nur noch online stattfinden.

Trotz allem haben wir viel Spaß gehabt: Waren im Dunkeln auf dem Friedhof mit Taschenlampen unterwegs und haben die ältesten Grabsteine gesucht.

Der Gemeindesaal wurde zu einem echten Kino mit großer Leinwand und natürlich auch mit Popcorn. Ur-

nen wurden aus nächster Nähe betrachtet und warum der Adventskranz nicht von einem Hamburger Blumenhändler erfunden wurde, haben wir ebenfalls geklärt.

Die ersten Bewohner*innen von Konfihausen warten nun also sehnsüchtig auf ihren großen Tag: Die Konfirmation. Wie bereist im letzten Jahr ist die Planung schwierig und eigentlich kaum möglich gewesen. Was wenn Corona alle Pläne von A-Z vereitelt?

Doch wir in Konfihausen lassen uns nicht unterkriegen. Und natürlich steht nun bald die große Party an: Die Konfirmation!

Im Juni hatten wir sie angedacht, doch nun haben alle Bewohner*innen in Konfihausen zusammen überlegt und wieder den September in den Blick genommen. Wie letztes Jahr schon wollen wir ein großes Fest draußen feiern, dieses Mal im Garten der Christuskirche in Woltmershausen.

Wir hoffen sehr, dass dann ein wunderbares Fest wieder möglich sein wird und die allererste Generation der „Konfihausener*innen“ gebührend gefeiert und vor allem gesegnet werden kann!





KOMM MIT UNS NACH KONFIHAUSEN!

Wir laden euch aus den drei Gemeinden Woltmershausen, Rablinghausen und Seehausen ein gemeinsam „Konfihausen“ zu werden. Wir werden gemeinsam über Gott und die Welt diskutieren, im Konfitreff zusammen chillen und Spaß haben und bei vielen Aktionen Neues kennenlernen und gemeinsam unterwegs sein.

Am **18. September** starten wir von **10 - 12 Uhr** in der Gemeinde Rablinghausen mit einem Kennenlernvormittag.

Am Sonntag den **19. September** laden wir dich und deine Familie dann zum gemeinsamen Begrüßungs-Gottesdienst ein und ab dem **21. September** treffen wir uns **immer Dienstags um 17 Uhr** in der Gemeinde Rablinghausen und machen eine Stunde Konfizeit.

Anschließend könnt ihr im Konfitreff Freund*innen treffen und einfach zusammen sein. Immer wieder werden wir auch nach Seehausen und Woltmershausen fahren, Ausflüge machen, oder Projekte auf die Beine stellen. In den Schulferien treffen wir uns nicht.

**Du willst mit uns nach Konfihausen kommen?
Melde dich gerne in den jeweiligen Büros der Gemeinden oder
schreibe uns eine Mail!
Wir freuen uns sehr auf dich!**

WINTER 
Ans Leben erinnern
**FRIEDHOFSGÄRTNEREI
 & STEINBILDHAUEREI**

- Grabmale
- Grabpflege
- Grabneuanlagen
- Gedenkfloristik
- Online Shop

Für alle Bremer Friedhöfe und umzu

Walle: 0421 61 33 35
 Huchting/Stuhr: 0421 56 10 25
 Buntentor/Huckelriede: 0421 56 10 25
 Woltmershausen/Rablinghausen: 0151-11 30 33 42

Waller Friedhofsstraße 5 · 28219 Bremen · Fax 0421 61 67 677
 info@anslebenerinnern.de · www.anslebenerinnern.de

seit 64 Jahren
WALDEMAR SEIDLER
 Fachbetrieb für gute - preiswerte Umzüge
 Mit Tischler und Elektriker, Küchenauf- und -umbauten
UMZÜGE

■ Stadt-, Nah-, Fern-	■ Lagerungen, Verpackung	Woltmershauser Str. 333 28197 BREMEN  54 05 71 (04 21) Bremen Nord* (04 21) 66 28 24 Delmenhorst* (0 42 21) 12 01 40 <small>*Anrufweiterleitung zum Firmensitz Bremen</small>
■ Außenaufzug	■ Büro-, Betriebsumzüge	
■ günstige Festpreise	■ Klavier- & Flügeltransporte	
■ Seniorenumzüge	■ Haushaltsauflösungen	
■ Ein- und Auspackservice	■ Möbelbeiladungen	

unverb. Angebotserstellung vor Ort www.seidler-umzuege.de

Sehen Sie lebensbejahende, positive Filme mit Ihrer Familie auf yesflix.de

Über 700 Titel mit wertvoller Botschaft



TESTEN SIE JETZT YESFLIX FÜR NUR 7,99€ PRO MONAT IN HD!



In den letzten Monaten mussten wir uns verabschieden von:

Hermann Tietjen

Edeltraut Nagy

Holm Collatz

Hannelore Berghorn, geb. Meierdierks

Charlotte Bothe, geb. Trocha

Irmgard Becker, geb. Blume

Hannelore Curtius, geb. Cordßen

Thea Leibing, geb. Ahlers

Gertraude Goelzner, geb. Rühmann

Georg Grote

Robert Heitmann



Getauft wurde:

Laurens Immanuel Detken



Sprechzeiten Gemeindebüro Rablinghausen:

Montag, Dienstag und Freitag von 9 – 12 Uhr
und am Donnerstag von 10 – 12 Uhr und 16 -18 Uhr!

Sprechzeiten Gemeindebüro Seehausen:

Montag von 10-12 Uhr
Donnerstag von 16-18 Uhr

Wir bitten die Besucher*innen den Sicherheitsabstand von 1,5 m einzuhalten, die Hände zu desinfizieren und beim Betreten des Gemeindehauses eine Maske aufzusetzen. Bitte beachten Sie, dass nur eine Person zurzeit das Büro betreten darf. Gerne können auch Einzeltermine vereinbart werden.

Bankverbindungen:

Gemeinde Rablinghausen:

Bankverbindung: Sparkasse Bremen

IBAN DE 54 2905 0101 0001 0092 24 BIC SBREDE22XXX

Gemeinde Seehausen:

Sparkasse Bremen

IBAN DE86290501010001086636 BICSBREDE22XXX

Impressum:

Der Gemeindebrief wird von den Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Rablinghausen und Seehausen herausgegeben:

Ev. Gemeinde Rablinghausen, Rablinghauser Deich 4, 28197 Bremen

Ev. Gemeinde Seehausen, Seehauser Landstr. , 28197 Bremen

Auflage: 2600 Stück

Bildnachweise: Titelbild, S.1, S.4, S.9, S. 11, S.13, S.15, S. 26, S.30 Hannah Detken,
S.5 PIXABAY, S.6, S.9, S.13, S.15-18, S.21, S.22 CANVA, S.11-12 Rita Jonssen, S. 13
Matthias Scholl, S. 4 Matthias Jander



...SOMMER IST, WENN LOTTA ES SAGT!

Neulich saß ich mal wieder mit meinem besten Freund Herbert auf dem Balkon. Und wie immer hatte der was zu meckern: „Määäh!“ (Herbert ist ein Schaf, falls ihr das noch nicht wusstet) Ständig dieses meckernde Määäh, ich kann es nicht mehr hören. Ganz egal, was wir machen, Herbert findet einen Grund unzufrieden zu sein. Selbst heute an diesem schönen Sonntag, an dem wir gemütlich auf dem Balkon saßen. Mit sommerlichen Cocktails, in Bikini und Schafbadehose.

Ich muss gestehen: Der arme Herbert bekam ein nasses Fell. Vielleicht tropfte er auch ein bisschen. Ich gebe es ja zu, es regnete ein wenig. Oder auch ein bisschen mehr, vielleicht sahen Herbert und ich auch aus wie begossene Pudel. Herbert saß jedenfalls grimmig neben seinem Cocktailglas und schaute mich mit hochgezogener Augenbraue an. Ich musste seufzen und auch ein bisschen zugeben: So ganz nach Sommer sah das hier wirklich

nicht aus. 12 Grad und Regen, eben ein waschechter norddeutscher Sommer.

Doch wenn ich in meinem Leben bisher eins gelernt habe, hilft es ja nix! Das Meckern nicht und den Sommer verfluchen auch nicht. Verfluchen ist sowieso nicht in Ordnung sagt Hannah immer.

Jetzt ist Sommer! Egal, ob es regnet, egal ob wir zusammen tanzen dürfen, oder ob wir alleine in unserem Garten am Grill stehen. Was hilft es denn wenn wir alle wie Herbert nur am meckern sind? Besser im Regen tanzen, als im Regen stehen! Besser unter freiem Himmel duschen, als sich vor dem Regen verkriechen. Besser Lotta sein, als Herbert!

Als ich meine Rede beendet hatte, schlürfte Herbert nur weiter beleidigt an seinem Strohalm und sah zu wie das Cocktailschirmchen langsam aber sicher im Regen aufweichte.

Doch ich wäre ja nicht Lotta, wenn ich nicht eine Idee gehabt hätte. Ratzfatz hatte ich die Lösung: ein riesiger Regenschirm, laute Musik gegen das Tropfen und die Rotlichtlampe - zack war der Sommer auf dem Balkon angekommen!

Herbert wurde nach und nach wärmer und konnte dann sogar wieder lächeln. So saßen wir auf unserem Sommerbalkon, tranken die Cocktails und wussten:

**Sommer ist, wenn Lotta es sagt
(und Herbert nicht frieren muss)!**

WIR SIND FÜR SIE UND EUCH DA:

Pastorin Hannah Detken	51 70 50 97 hannah.detken@kirche-bremen.de
Pastor Matthias Jander	87 04 07 matthias.jander@kirche-bremen.de
Gemeinde-, Friedhofsbüro Rablinghausen Monika Niederbockstruck	54 02 00 FAX 52 99 80 rablinghausen@kirche-bremen.de
Gemeindebüro Seehausen Martina Klusmann	54 47 92 FAX 52 89 496 buero.seehausen@kirche-bremen.de
Ralf Claus 1. Vorsitzender KV Rablinghausen	0176/20903356
Marco Hünecke Verwaltender Vorsitz KV Seehausen	0176/78740406
Diakonin Cordula Rodewald	540750/529982
Klönschnack Christa Weber	54 12 26
Gitarrenunterricht Violetta Soemer	0176/50446329
Friedhofswartin Tatjana Claus	0179/6578351
Kita-Leitung Seehausen Gabriele Wulff	52 85 642 kita.seehausen@kirche-bremen.de
YouTreff Seehausen Christian Holst	0172/1022060